



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
SOZIALE BRENNPUNKTE Hessen e.V.

LAG – Newsletter

29. Juni 2010

nr. 2010/3

inhalt

- lag news
- veranstaltungen
- förderprogramme
- stellenausschreibungen
- jugend
- aus den standorten
- veröffentlichungen
- impresum

lag news

Termine aus dem LAG-Netzwerk

Vorankündigung Landesbewohnertreffen am Samstag, den 25.09.2010 in Marburg-Richtsberg

Am Samstag, den 25.09.2010, findet wieder ein hessenweites Treffen der Bewohnerinitiativen und Bewohnergruppen aus Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf und Sozialen Brennpunkten statt. Von 11.00 bis 16.30 Uhr kommen interessierte Bewohnerinnen und Bewohner in Marburg beim Netzwerk Richtsberg e.V. zusammen. Das Treffen steht unter dem Motto "Gemeinsam im Stadtteil – Menschen unterschiedlicher Herkunft engagieren sich vor Ort". Bei dieser Veranstaltung wollen wir uns Beispiele für gelebte Integration von Migrantinnen und Migranten und gemeinschaftliche Projekte anschauen und darüber ins Gespräch kommen. Interessierte Gruppen und Projekte haben die Möglichkeit sich an Infoständen vorzustellen. Ein Stadtteilrundgang zum Interkulturellen Garten Richtsberg steht außerdem auf dem Programm.

Wir bitten, den Termin vorzumerken. Um den Tag besser planen zu können, bitten wir interessierte Projekte / Gruppen, die sich vorstellen möchten, sich in der LAG-Geschäftsstelle (Ansprechpartnerin Silja Polzin, Telefon 069-257828-0 oder unter Silja.Polzin@lagsbh.de) zu melden. Eine detaillierte Einladung mit Tagesordnung und genauer Ortsangabe/Wegbeschreibung erfolgt dann Ende August/Anfang September 2010.

Mitgliederversammlung in Eschwege, 30.10.2010

Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk

AG Jugend in Wiesbaden, 18. August 2010

AG Jugend in Wetzlar, 04. Oktober 2010

Jugend-Sport-Event, 08. Oktober 2010 in Wetzlar

Jugendbildungsfahrt Dresden, 14. bis 17. Oktober 2010

Vorankündigung Fachtagung „(Politische) Jugendbildung in Hessen“

Die AG Sonstige Träger veranstaltet vom 27.-28.09.2010 im Haus am Maiberg eine Fachtagung, bei der es um die Vergangenheit und die Zukunft der Jugendbildung in Hessen geht. Ein besonderer Blick soll hier auch noch mal auf die Bedeutung und Definition der politischen Bildung gelegt werden.

Eine detaillierte Ausschreibung wird noch vor den Sommerferien versandt. Den Flyer zur Veranstaltung gibt es [hier](#).

Termine aus dem Frauennetzwerk

Frauenausschuss in Darmstadt, 04. September 2010

Gespräch mit den frauenpolitischen Sprecherinnen und Sprechern im Landtag, 30.09.2010

Junge Frauen Tagung, 05.-07. November 2010

Frauenausschuss in Wiesbaden, 20. November 2010

veranstaltungen

Tagung „Die Zukunft der Bürgerbeteiligung: Herausforderungen – Trends – Methoden“

Unter dem Titel »Die Zukunft der Bürgerbeteiligung: Herausforderungen – Trends – Methoden« zieht das »Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie« eine Zwischenbilanz zum Stand der Partizipation in Deutschland. Vom 24. bis 26. September 2010 diskutieren in Loccum Expert/innen aus Bürgergesellschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft mit den Teilnehmer/innen, wie es um die kommunale Bürgerbeteiligung derzeit steht und welche Wege der Beteiligung in den nächsten Jahren beschritten, verbreitert oder völlig neu angelegt werden müssen.

Zum Auftakt führen Prof. Roland Roth und Prof. Thomas Leif ein Streitgespräch zur Frage: Bürgerbeteiligung - Mythos oder Motor der gesellschaftlichen Entwicklung?

Im Weiteren werden in parallelen Werkstätten wichtige Zukunftsthemen vertieft. Unter anderem leistet Prof. Norbert Kersting von der University of Stellenbosch, Südafrika einen Beitrag zum Thema »Partizipation und Marginalisierung: Lernen von den Ländern des Südens?«. Die Geschäftsführerin des Interkulturellen Zentrums Wien, Mari Steindl erläutert, warum aus ihrer Sicht »Partizipation - ein Schlüssel zur Integration« ist.

Im Rahmen von Projektwerkstätten werden innovative Beteiligungsansätze diskutiert, wie beispielsweise »Aktive Bürgerbeteiligung für Menschen mit geistiger Behinderung«, »Partizipationsräume von und für Jugendliche« oder die Münchner »Carrotmobs«. Schließlich bieten die Strategieansätze zur »Vitalisierung der Demokratie« von Prof. Roland Roth und zur »Solidarkommune« von Dr. Carsten Herzberg sowie der Beitrag von Dr. Brigitte Reiser zu den »Perspektiven der Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene« Anlass zu Diskussionen über weitere Entwicklungschancen (der Beteiligung in) unserer Gesellschaft.

Weiterbildung zu Gesundheitsförderung in Städten und Gemeinden

23.04-27.11.2010, Magdeburg

Veranstalter: Hochschule Magdeburg-Stendal (FH). Mehr dazu [hier](#).

förderprogramme

Deutscher Engagementpreis 2010

Die Nominierungsphase des Deutschen Engagementpreises 2010 startet am 1. April. Bis zum 31. Juli 2010 können Personen, Projekte, Stiftungen oder Unternehmen vorgeschlagen werden, die sich vorbildlich für die Gesellschaft einsetzen.

Weitere Informationen [hier](#).

Ausschreibung ZeitzeicheN 2010

Der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis Zeitzeiche(N) 2010 ist ausgeschrieben. In den Kategorien Einzelpersonen, Initiativen, Unternehmen, Kommunen und Jugend wird besonderes Engagement für eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene gewürdigt. Die Preise dienen der Anerkennung bereits geleisteter Arbeit. Zusätzlich wird der Preis Zeitzeiche(N)Ideen vergeben. Damit werden neue Projekte, Konzepte und Ideen geehrt. Einsendeschluss für Anträge ist der 31. Juli 2010. Weitere Informationen [hier](#).

stellenausschreibungen

Stellenausschreibung: Deutsch-Türkisches Jugendwerk e.V.

Das **Deutsch-Türkische Jugendwerk e.V.** sucht für den Jugendtreff KOSMOS in Frankfurt/Sossenheim zum nächstmöglichen Termin eine Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagog/in. Die Stelle ist eine Teilzeitstelle mit 28,5 Std./Wo. Eine weitere Aufstockung der wöchentlichen Arbeitszeit ist evtl. möglich. Weitere Infos können der **Stellenausschreibung** entnommen werden.

jugend

Alle Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk finden sich [hier](#).

„Was ich will Frankfurt“

Am 01. Juli 2010 lädt das Gallus Zentrum Frankfurt herzlich zur Premiere der aktuellen Medienproduktionen Frankfurter Jugendlicher zum Thema „Jugend und Politik“ ein. Ab 19.30 Uhr können im Cinestar Metropolis am Eschenheimer Tor Filme, Musik und Photographien der Jugendlichen bestaunt werden. Genauere Informationen [hier](#).

Vorankündigung: Fachkongress zur Jungenpädagogik am 23. und 24. September 2010 in Bielefeld

Das Projekt „Neue Wege für Jungs“ lädt in Kooperation mit der Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität Bielefeld herzlich ein zum bundesweiten Fachkongress „Jungen - Pädagogik - wie geht das? Pädagogische Herausforderungen mit Blick auf die Jungen - Ein Dialog zu Praxis und Theorie von Genderpädagogik“. Veranstalter sind das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., Bielefeld und die Universität Bielefeld. Weitere Informationen [hier](#).

Fortbildungsreihe: Junge, Junge - Qualifikation zur Jungenarbeit

Geschlechterrollen verändern sich. Deshalb ist es heute auch offener geworden, wie Männlich-Sein geht. Vielen Jungen fehlt es an Orientierung. Jungen brauchen deshalb greifbare Männer! Jugendarbeiter, Lehrer, Väter... – Männer, die sich auch kritisch mit ihrer eigenen Geschichte auseinandersetzen, die Ideen fürs Mannsein mitbringen, die bereit sind, sich hinterfragen zu lassen und als Reibungsfläche anzubieten. Jungen brauchen Jungenarbeiter. Dazu befähigt diese Qualifikation, die jetzt zum 3. Mal in Kooperation zwischen dem Fachgebiet Kinder und Jugendarbeit der EKKW, dem Jugendbildungswerk des Landkreises Kassel, dem hessischen Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit und der Ev. Akademie Hofgeismar stattfindet. Ein Schwerpunkt wird dabei dieses Mal auf Jungenprojekte in schulischen Kontexten gelegt. Die

Ausbildung richtet sich an alle interessierten Männer aus den unterschiedlichsten pädagogischen Arbeitsfeldern, sei es ehrenamtlich oder professionell. Die Teilnahmekosten betragen 500 Euro. Die Fortbildungsreihe findet im Zeitraum Oktober 2010 - März 2011 statt. Weitere Informationen können der [Ausschreibung](#) entnommen werden. Das [Anmeldeformular](#) kann hier heruntergeladen werden.

Kampagne "Geben gibt"- Ehrenamtspreis für Jugendliche

Die Kampagne **"Geben gibt"** (ein Zusammenschluss großer gemeinnütziger Dachverbände und bundesweiter Netzwerke im Bündnis für Engagement) verleiht 2010 wieder den Ehrenamtspreis. In diesem Jahr wird zusätzlich ein besonderer Preis an engagierte Jugendliche vergeben. Bis zum 31. Juli 2010 können Projekte, Aktionen, Gruppen oder auch Einzelpersonen (bis 25 Jahre) vorgeschlagen werden. Eine Nominierung per online ist [hier](#) möglich. Der DBJR ist Mitglied im Kampagnerat von "Geben gibt" und empfiehlt, Projekte und Aktionen der Jugendverbandsarbeit auf allen Ebenen für einen Preis vorzuschlagen.

Interessantes Blog zur Jungenarbeit

Ein sehr interessantes Blog (Internettagebuch) zu den vielfältigen Methoden der Jungenarbeit möchten wir Ihnen gerne empfehlen. Zum Block geht es [hier](#).

Programm zur "Integration junger Migranten"

Die Stiftung Mitarbeit führt mit Mitteln der Robert Bosch Stiftung das Programm "Integration junger Migranten" durch. Zum Förderumfang gehören zum Beispiel Eltern-Kind-Projekte im Kindergarten oder gemeinsame Freizeitaktivitäten von Jugendlichen zur Förderung des Miteinanders. Voraussetzung ist, dass Migrantinnen und Migranten selbst aktiv an der Planung und Durchführung der Vorhaben beteiligt sind. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2010. Informationen zu diesem und weiteren bundesweiten und regionalen Wettbewerben finden Sie [hier](#).

Integrationsprojekte können Geld bei der Bosch-Stiftung beantragen

Die Robert Bosch-Stiftung hat das Programm „Integration junger Migranten“ eingerichtet, um überzeugende Projektideen zur Integration dieser jungen Menschen im Kindergarten, in der Schule und in der Freizeit zu fördern. Einsendeschluss für die nächste Auswahlrunde ist der 31. Juli 2010. Mehr dazu [hier](#).

Fortbildung: „Geocaching – der Weg ist das Ziel“

Das Jugendbildungswerk der Universitätsstadt Gießen bietet die Fortbildung „Geocaching – der Weg ist das Ziel“ für haupt- und nebenberufliche sowie ehrenamtliche Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit an. Die Veranstaltung findet am Samstag, 29. Mai 2010, von 10:00 bis 17:00 Uhr, und Sonntag, 30. Mai 2010, von 10:00 bis 14:00 Uhr, in Gießen statt. Der Teilnahmebeitrag beträgt 25 Euro. Die Veranstaltung ist als Fortbildung zur Verlängerung der JULEICA anerkannt. Weitere Fragen sowie Anmeldungen können an das Jugendbildungswerk Gießen per Mail: jbw@giessen.de gerichtet werden.

Fortbildung zu Deeskalation und Gewaltprävention

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Jugend (AKJ) der Stadt Essen und der Gewaltakademie Villigst führt die FUMA Fachstelle Gender NRW eine Qualifizierungsreihe zur Deeskalation und Prävention von Gewalt unter Berücksichtigung von Genderaspekten in den offenen Einrichtungen der freien

Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Essen durch und begleitet die Träger beim Aufbau eines entsprechenden kommunalen Netzwerkes. Anmeldung und Information [hier](#).

Aufklärung für Jungen

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hat neue Aufklärungsbroschüren für Jugendliche zum Thema Verhütung veröffentlicht, u.a. „Sex 'n' tips – Jungenfragen“ und „Sex 'n' tips – Mädchenfragen“.

Weitere Informationen [hier](#).

aus den standorten

veröffentlichungen

Neuerscheinung: Zivilgesellschaftliche Netzwerke in der Sozialen Stadt stärken! Gemeinwesenarbeit und lokale Entwicklungspartnerschaften.

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V. (Hrsg.);

Soziale Stadtentwicklung bleibt eine dauerhafte und gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Gemeinden. Der Gemeinwesenarbeit ist auf absehbare Zeit höhere fachliche und politische Aufmerksamkeit zu widmen, um die Aufgaben in den Quartieren fortzuführen und zu sichern. Die Prozesse im Rahmen des Programms »Soziale Stadt« können als modellhaft für viele der neuen Herausforderungen angesehen werden, die sich für den sozialen Zusammenhalt im Gemeinwesen und die Weiterentwicklung von Wirtschafts- und Sozialpolitik stellen.

Die Autorinnen und Autoren, die die BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in diesem Band zusammenggeführt hat – Heike Binne, Adalbert Evers, Oliver Fehren, Tobias Habermann, Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen e.V., Rolf-Peter Löhr, Petra Potz, Jürgen Schöberlein, Reinhard Thies und Daniel Wölfle – nehmen wissenschaftliche Begriffsbestimmungen zur Aktivierung von Zivilgesellschaft und zur Rolle der Gemeinwesenarbeit in sozial benachteiligten Stadtteilen vor. Erfahrungsberichte aus der lokalen Praxis zeigen, wie in den Stadtteilen Brücken zu bauen sind. Es geht darum, unterschiedliche Interessen und Erwartungen für das gemeinsame Ziel der Verbesserung der Lebensbedingungen und der gesellschaftlichen Teilhabe zu aktivieren.

Der Band ist gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro zuzüglich Versandkosten bei der Stiftung Mitarbeit zu bestellen, unter: www.mitarbeit.de/mitarbeitenskript.html

Publikation "Was macht Migration mit Männlichkeit?"

Beeinflusst Migration Selbstbild und Identität von Männern? Und wenn ja, wie und in welchem Ausmaß?

Diese und verwandte Themen werden in diesem Buch aufgegriffen und erläutert. Im Austausch zwischen Männer-, Migrations- und Gewaltforschung werden Ressourcen, Erfahrungen und Handlungsansätze in der Arbeit mit Migranten auf verschiedenen Ebenen vom Kindergarten über die Jugendarbeit bis zu Gewaltprävention und Erwachsenenbildung diskutiert.

Was haben Männlichkeit, Migration und Gewalt miteinander zu tun? Gibt es überhaupt eine Verbindung zwischen diesen Themen? Die Beiträge dieses Buches belegen diese Verbindung sehr klar. Im Mittelpunkt steht das Interesse, das stereotype Bild gegenüber "fremden" und "gefährlichen" Männern mit Migrationshintergrund aufzubrechen und die ab- bzw. ausgrenzende

Wahrnehmung zu überwinden. Dabei ist es wichtig, die Vielfalt von Männlichkeiten, männlichen Lebenslagen und Lebensentwürfen zu berücksichtigen und effizient zu erschließen. Differenzierungen zwischen und Zusammenhänge von Migration, sozialer Lage, Geschlechterbeziehungen, Generationenfolgen oder sozialem Milieu werden ebenso beleuchtet wie die vielfältigen Chancen einer Ressourcenorientierung in der Sozialen- und Bildungsarbeit mit Jungen und Männern. Die so entstandene Dokumentation zielt auf eine Lücke in der Erforschung und Reflexion sozialer Praxis mit Männern ab. Die Autoren aus den verschiedensten Wissenschaftsbereichen -- von Sozialwissenschaftlern über Pädagogen bis hin zu Theologen und Medizinerinnen -- vertreten unterschiedliche Theorieansätze zwischen sozialem Konstruktivismus, Genderanalysen und Männerforschung. So ist ein anregendes Buch über ein noch nicht weit erforschtes, aktuelles soziales Handlungsfeld entstanden.

Zu beziehen über <http://www.budrich-verlag.de>

Leitfaden zur Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten "Gesunde Kita für alle!"

Die Lebenswelt Kindertagesstätte kann schon früh das gesunde Aufwachsen von Mädchen und Jungen beeinflussen und hat dabei eine wichtige Funktion. Der gerade erschienene Handlungsleitfaden "Gesunde Kita für alle!" zeigt, wie Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten funktionieren kann und wie sie in den Kita-Alltag integriert werden kann. Herausgeber des Leitfadens ist die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. "Gesunde Kita für alle!" veranschaulicht, wie Akteure beim Einsatz von Gesundheitsförderung in Kitas systematisch vorgehen können. Es werden Hintergrundtexte und eine Anleitung zur Umsetzung geliefert. Abgerundet wird der Leitfaden durch die Darstellung empfehlenswerter Praxisbeispiele und eines Werkzeugkastens, der Vorlagen zur Planung von Maßnahmen sowie nützliche Links und Literaturhinweise enthält. Weitere Informationen und einen Link zum Download finden Sie [hier](#).

Mehr Gesundheit im Quartier

Veröffentlichung zu Prävention und Gesundheitsförderung in der Stadtteilentwicklung des Deutschen Instituts für Urbanistik -Difu-, Berlin (Hrsg.) Reimann, Bettina (Verf.); Böhme, Christa (Verf.); Bär, Gesine (Verf.)

Berlin: Deutsches Institut für Urbanistik (2010); 190 S.

In der Literaturdatenbank mit Bibliotheksstandort

Nachhaltige Gesundheitsförderung

Die Beiträge dieses Buches skizzieren Leitkonzepte, auf denen aufgebaut werden kann, wenn nachhaltige Gesundheitsförderung zum Programm öffentlicher Gesundheitspolitik gemacht und in den Städten und Gemeinden umgesetzt werden soll. Das Buch ist als orientierende Einführung konzipiert und beschreibt Ansatzpunkte für eine sozial integrierende Kommunalentwicklung und eine solidarische Daseinsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger auf Grundlage der Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Akteure aus Gesundheitsförderung, Sozialarbeit, Stadtplanung sowie Gesundheits- und Kommunalpolitik erhalten damit vielfältige Anregungen für ein wirkungsvolles Engagement in ihrem Gemeinwesen. Eberhard Göpel, GesundheitsAkademie (Hrsg.), Nachhaltige Gesundheitsförderung, Gesundheit gemeinsam gestalten Bd. 4, 368 Seiten, ISBN 978-3-940529-84-8

Quartiersplattform für Stadtteile

Die Quartiersplattform Q+ möchte den Austausch und die Vermittlung von Informationen zwischen den Bewohner/innen eines Stadtquartiers erleichtern. Private, ehrenamtliche oder auch professionelle Aktivitäten können auf einer Quartiersplattform veröffentlicht und vernetzt werden. Die Software, die nun kostenlos und lizenzfrei zur Verfügung steht, entstand im Rahmen des Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus (ExWoSt). Nach einer Testphase in zehn

Pilotprojekten können interessierte Stadtteilinitiativen und Projekte diese Software jetzt selber nutzen.

Zur [Website Q+](#)

Publikation: Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Die im Auftrag des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen entstandene Broschüre »Aktives Altern älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte: Gute Beispiele in Europa« fokussiert europaweite Beispiele guter Praxis im Themenfeld Aktives Altern älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Neben der Vorstellung konkreter Projekte nach Themenschwerpunkten gibt die Publikation praktische Empfehlungen für die ehrenamtliche Arbeit mit älteren Migranten in Europa. Die Broschüre möchte dazu beitragen, das Engagement für und von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu fördern, um das politische und gesellschaftliche Umfeld für ihre Lebensumstände zu sensibilisieren.

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Gute Beispiele in Europa. Aktives Altern älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. MGFFI Publikationen, 1105, Düsseldorf 2010, 78 S.

Zum [Download](#) der Publikation (PDF)

Gesundheitsfördernde Stadtentwicklung. Praxisanalyse in einem Sanierungsgebiet in München

In diesem Band werden Entstehung und Hintergründe des Phänomens der "gesundheitlichen Ungleichheit" in Bezug auf Stadtentwicklung beschrieben. Daraus werden Handlungsfelder abgeleitet und die Relevanz für die Raum- und Stadtplanung dargestellt. Anhand des Münchener Sanierungsgebiets "Innsbrucker Ring - westlich" wird untersucht, welche Lösungsansätze sich zur Minderung gesundheitlicher Ungleichheiten eignen. Abschließend werden Handlungsempfehlungen für eine gesundheitsfördernde Stadtteilentwicklung in benachteiligten Stadtteilen gegeben.

Gesundheitsfördernde Stadtentwicklung. Akteure, Programme, Vernetzung - Praxisanalyse in einem Sanierungsgebiet in München, 2010, Indra Mertens, 130 S., ISBN 978-3-88211-174-3.

Weitere Literaturhinweise und Materialien zum Download finden Sie [hier](#).

Impressum

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziale Brennpunkte Hessen e.V.

Moselstraße 25
60329 Frankfurt / Main

Telefon: 069 257828-0
Fax: 069 257828-55

E-Mail: newsletter@lagsbh.de
Homepage: www.lagsbh.de

Zum Abonnement oder zur Abbestellung des Newsletters senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abonnement“ bzw. „Newsletter-Abbestellung“ an newsletter@lagsbh.de